HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM

HAUSKONZERT

Montag, den 13. Januar 2014 um 19.00 Uhr bei

Richard Irniger
Schneckenmannstrasse 8
8044 Zürich

SARASTRO QUARTETT

Ralph ORENDAIN, Violine
Roman CONRAD, Violine
Hanna WERNER-HELFENSTEIN, Viola
Lehel DONÁTH, Violoncello

Programm

Paul JUON (1872-1940)

Streichquartett op. 29 (1904)

1. Allegro molto
2. Lento assai ma poco rubato e molto espressivo
3. Moderato
4. Lento assai ma poco rubato e molto espressivo/ Vivace non troppo

Paul JUON (1872-1940)

Streichquartett op.67 (1916)

1. Allegro
2. Andante
3. Allegretto
4. Allegro non troppo e ben marcato

(Pause nach Ansage)

Kollekte

Apéro und kleiner Imbiss

Anmeldung mittels:
Tf 044/251 14 25, FAX 044/251 71 28, richi.irniger@bluewin.ch

Ralph Orendain, Violine

wurde 1966 in Berlin geboren und erhielt seinen ersten Violinunterricht mit fünf Jahren. Bereits vier Jahre später war er Jungstudent an der Hochschule der Künste Berlin bei Margit Niestlé und Saschko Gawriloff.

Mit dem Lankwitzer Streichquartett Berlin gewann er 1985 den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert" und hatte in den folgenden fünf Jahren erste internationale Auftritte. Nach dem Abitur studierte er Violine bei Emil Maas in Berlin und bei Igor Ozim in Bern und in Köln, wo er 1992 mit dem Konzertexamen (Solistendiplom) abschloss.

Er war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Seit 1993 ist Ralph Orendain 1.Konzertmeister im Orchester Musikkollegium Winterthur, mit dem er schon mehrfach als Solist aufgetreten ist.

Seit dem Frühjahr 2000 unterrichtet er auch an der Musikhochschule Winterthur Zürich.

Ralph Orendain spielt auf einer Violine von Carlo Giuseppe Testore (Mailand 1694).

Roman Conrad, Violine

wurde 1967 in Basel geboren. Seinen ersten Geigenunterricht erhielt er bei Verena Kappus. Später wurde er von Radovan Lorkovic unterrichtet.

Er gewann zweimal den ersten Preis des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes, den Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn sowie Studienpreise der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und des Migros-Genossenschaftsbundes.

Seine berufliche Ausbildung bei Aida Piraccini-Stucki am Konservatorium Winterthur schloss er 1993 mit dem Solistendiplom ab. Seit 1992 ist Roman Conrad Mitglied des Orchesters Musikkollegium Winterthur.

Er wirkte lange im Schweizer Oktett mit und ist Gründungsmitglied des Sarastro Quartetts.

Roman Conrads Violine stammt von Joseph Ceruti (Cremona, 1802)

Hanna Werner-Helfenstein, Viola

ist in Luzern geboren. Sie studierte Violine an der Musikhochschule Luzern bei Gunars Larsens und am Conservatorium Utrecht bei Viktor Liberman, wo sie auch intensiven Kammermusikunterricht genoss bei Philipp Hirshorn und Eli Goren. Nach Abschluss ihres Studiums in Holland besuchte sie Meisterkurse und weiterführende Studien bei Daniel Zisman in Bern und Rainer Kussmaul in Freiburg.Hanna Werner-Helfenstein entfaltete eine rege Kammermusiktätigkeit in verschiedenen Besetzungen, sowohl als Geigerin, wie auch als Bratschistin.

Sie wirkte u. a. in folgenden Orchestern mit: Orchester Musikkollegium Winterthur, Luzerner Sinfonieorchester, Zürcher Kammerorchester, Bach-Collegium Stuttgart (Helmuth Rilling), Klassische Philharmonie Stuttgart (Frieder Bernius).

Seit 1999 ist sie ausschließlich als freischaffende Bratschistin tätig, in den letzten Jahren auch vermehrt mit Barockbratsche.

Seit 2001 ist sie Mitglied im Sarastro-Quartett. Ihr Instrument wurde von J.G. Thir gebaut (Wien, 1772).

Lehel Donáth, Violoncello

wurde 1970 in Zürich geboren und studierte Violoncello am Konservatorium Winterthur bei Susanne Basler; 1992 Lehrdiplom, 1995/96 Konzertdiplom, 1997 Solistendiplom. Weiter besuchte er Meisterkurse bei Johannes Goritzki, Claus Kanngiesser, Csaba Onczay, Siegfried Palm.

Er ist ständiger Zuzüger im Luzerner Sinfonieorchester und betätigt sich als Kammermusiker, Musikeditor und Arrangeur. Sein besonderes Interesse gilt selten gespielter und/oder unveröffentlichter Literatur. Er redigierte mehrere Erstausgaben bei folgenden Verlagen: Amadeus Verlag, Carus-Verlag, Donemus, Editio Janacek, Edition Kunzelmann. Neben der musikalischen Tätigkeit beschäftig er sich intensiv mit der ungarischen, rumänischen und japanischen Sprache, Kultur und Literatur.

Er spielt ein Mirmont-Cello aus dem Jahre 1870.